

## STATIONEN DES BEDENKENS

Für die Stationen des Bedenkens trafen wir uns mit anderen Jugendlichen und weiteren Teilnehmenden an einer Straße und hörten uns eine kurze Rede über die Ereignisse des Löwengangs an, bevor wir uns auf den Weg machten, diesen entlangzulaufen. Wir gingen schweigend in Richtung des Weges, auf dem die Deportierten zur Arbeit gingen, und machten alle 15 Minuten eine kurze Pause, um Musikern zuzuhören, die zum Gedenken an sie spielten. Nach einigen Minuten erreichten wir das Bergwerk und gingen hinein, um aus erster Hand zu sehen, unter welchen Bedingungen, aber auch an welch makabren Orten diese Opfer arbeiten mussten. Es war eine Erfahrung, die uns sicher im Gedächtnis bleiben wird.

Die Veranstaltung endete am Gedenkfriedhof, welcher ein sehr ergreifender Ort ist. Die Opfer des Konzentrationslagers wurden an diesem Ort von den Nationalsozialisten in einem Massengrab begraben. Ein Spaziergang über diesen Friedhof ist ein bewegendes Erlebnis. Man kommt an einer langen Reihe von Gräbern vorbei, von denen jedes für ein zerbrochenes Leben, eine zerbrochene Familie, einen zerbrochenen Traum steht.

Auf diesem Friedhof vermischen und überschneiden sich die Gefühle. Es gibt Wut über die Ungerechtigkeit, Trauer über den Verlust und Mitgefühl für das Leiden.

